



Mit dem Hähnekrähen den Mai begrüßt



Fotos: Kondziella

mann, verbunden mit einem Dank des Ortsrats für das Engagement des Vereins, der diese schöne Veranstaltung immer wieder ausrichte. Sie freue sich, hier viele Jugendliche zu sehen – das zeige das Potenzial für die Zukunft. Nach zweijähriger Corona-Pause sei es sicher nicht einfach, den Termin wieder mit Leben zu füllen, so Bürgermeister Sven Wolter, und es sei notwendig, neue Ideen für die Vereinsarbeit zu entwickeln. Dabei sei es wichtig, dass diese Tradition wieder aufleben könne. Kleintierzucht sei ein intensives Hobby, man müsse Einsatz und Durchhaltevermögen zeigen, und er dankte dem Verein, der dafür viel Zeit investiere. Die Erfolge bestätigten aber, dass die Anstrengungen sich lohnten: Die Dasselener Züchter seien sogar bundesweit ein Aushängeschild und eine Visitenkarte für die Stadt. Beim Hähnekrähen konzentrierte sich die Aufmerksamkeit dann auf die Käfige: Dabei wurde jedem der 36 Hähne ein »Zähler« zugewiesen, der genau verfolgte, wie oft sich das Tier innerhalb von 30 Minuten »meldete«. In der Jugendwertung des Kreisverbands siegte der Hahn von Modio Stöhr mit 60 Krähern, gefolgt von Markus Wasmuth (55). Platz 3 teilen sich Marie Tiele und Elias Stietenroth. Die Vereinswertung ging an Lauenförde, gefolgt von Nörten-Hardenberg und Osterode. Beim Kreisverbands-Wettbewerb siegte der Hahn von Reinhard Schaffner, Nörten-Hardenberg, mit 105 Krähern, Platz 2 ging an Anja Stechel (70), Moringen, Platz 3 an Kathrin Stietenroth (59), Nörten-Hardenberg. In der Dasselener Vereinswertung holte Kai Grabis Platz 1 mit 40 und Platz 2 mit 27 Krähern. Dritter wurde Dietmar Jander (26).

DASSEL. Mit dem traditionellen Hähnekrähen hat der Kleintierzuchtverein Dassel den Mai auf seinem Vereinsgelände am Maschweg begrüßt. Dabei waren gleich mehrere Jubiläen zu feiern beziehungsweise sind in Aussicht gestellt: Zum 25. Mal hat das Hähnewettkrähen für die Kreisverbands-Jugend stattgefunden, zum fünften Mal für den Kreisverband Südhannoverscher Rassegeflügelzüchter, und im kommenden Jahr wird es nicht nur zum 65. Mal ausgetragen, sondern der Verein wird auch auf sein 80-jähriges Bestehen blicken können. Nur wenige Male sei das Hähnekrähen bisher ausgefallen, führte Jörg Weinhardt, Vorstandsmittglied des Vereins, aus: 2003 wegen Geflügelpest, 2006 wegen Vogelgrippe, 2017 wurde es wegen Geflügelpest und Vogelgrippe auf Himmelfahrt verschoben, und 2021 und 2022 wurde der Wettbewerb coronabedingt gestrichen. Stattdessen habe man aber Alternativen gefunden, etwa den Züchteraustausch oder Schulungsangebote für Jungzüchter, die von erfahrenen Mitglie-

dern lernen konnten. Vorsitzender Matthias Michalak konnte zur Veranstaltung erstmals Dassels Bürgermeister Sven Wolter begrüßen, der damit an die Tradition seines Vorgängers anknüpfte. Ebenfalls dabei war Ortsbürgermeisterin Heike Hoffmann, und der Verein freute sich, nach längerer Pause auch wieder Zuchtfreunde aus der Partnerstadt Möckern zu begrüßen. Landesverbandsjugendleiterin Kathrin Stietenroth lobte insbesondere das Engagement für Jugendliche. Sie lud den Nachwuchs ein, in den Sommerferien beim einwöchigen Zeltlager in Stadtoldendorf dabei zu sein und auch den Tag der offenen Tür zu nutzen. An die Vereinsvertreter überreichte sie eine Plakette als Anerkennung für die Ausrichtung der 25. Jugendveranstaltung. Grußworte gab es ebenfalls von Stefanie Stietenroth vom Kreisverbandsvorstand sowie von Werner Stietenroth, Vorsitzender der Kreisverbands-Jugend. »Das Hähnekrähen gehört zum ersten Mal einfach dazu«, betonte Ortsbürgermeisterin Heike Hoff-

